

F. W. Murnau

MURNAU STIFTUNG

PRESSEINFORMATION

Wiesbaden (14. Mai 2009) – Das im vergangenen Jahr in Buenos Aires gefundene, weltweit einzigartige Negativ des Stummfilmklassikers METROPOLIS (D 1925/26) wird kurzfristig bei der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung in Wiesbaden erwartet. Stiftungs-Vorstand Helmut Poßmann und Kulturminister Hernàn Lombardi zeichneten am 13. Mai 2009 in Buenos Aires eine entsprechende Vereinbarung, welche die Eckpunkte der Zusammenarbeit bei der bereits laufenden Restaurierung von Fritz Langs Monumentalfilm, der in der restaurierten Fassung von 2001 als erster Film in das Memory of the World Register der UNESCO aufgenommen wurde, regelt.

Im städtisch betriebenen Museo del Cine Pablo C. Ducros Hicken von Buenos Aires unter der Leitung von Paula Félix-Didier war im vergangenen Jahr ein 16-mm-Dup-Negativ gefunden worden, das in den 1960er Jahren von einer 35-mm-Kopie gezogen wurde, die aus der Zeit des argentinischen Verleihs stammte. Die wieder entdeckte Fassung entspricht annähernd der über 80 Jahre erfolglos gesuchten Premierenfassung von Fritz Lang, die nach der Uraufführung stark gekürzt wurde. Bis zum sensationellen Fund von Buenos Aires galt diese um knapp 30 Minuten längere Fassung als verschollen – trotz zahlreicher Recherchen durch Generationen von Filmhistorikern und Archivaren.

„Durch die Wiederentdeckung bisher verschollen geglaubter Szenen hat sich aus filmkultureller Sicht ein lange gehegter Traum erfüllt: Gemeinsam mit unseren Partnern möchten wir alle Möglichkeiten nutzen, um dieses Meisterwerk in modernster Technik für ein breites Festival- und Kino-Publikum sowie im Fernsehen und auf DVD verfügbar zu machen“, so Helmut Poßmann, Vorstand der Murnau-Stiftung.

Restaurierung bereits angelaufen

Mithilfe einer unmittelbar nach dem Fund hergestellten DVD der argentinischen Version sowie der restaurierten Fassung von 2001 wird derzeit an der Rekonstruktion der Schnitffassung der Uraufführungsversion gearbeitet. Sobald das 16-Millimeter-Dup-Negativ selbst in Wiesbaden eingetroffen ist, wird die digitale Restaurierung des Materials – in das alle Abnutzungsschäden der 35mm Verleihkopie mitkopiert sind - beginnen können. Ehrgeiziges Ziel der Stiftung ist es, die Arbeiten bis Anfang nächsten Jahres abzuschließen.

Druckfähige Pressefotos senden wir Ihnen gerne auf Anfrage zu!

Pressekontakt: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung / Murnaustraße 6 / 65189 Wiesbaden
Tel.: +49 (0) 611 / 97708-23 / Fax: +49 (0) 611 / 97708-29 / Mail: presse@murnau-stiftung.de

Zur Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Seit ihrer Gründung vor 43 Jahren setzt sich die Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung für den Erhalt, die Pflege und die Zugänglichmachung eines Großteil des deutschen Filmerbes von herausragender kultur- und filmhistorischer Bedeutung vom Beginn der Laufbilder bis zum Anfang der 1960er Jahre, nämlich 2.000 Stummfilme, 1.000 Tonfilme und rund 3.000 Kurzfilme (Werbe-, Kultur-, Dokumentarfilme) ein.

Darunter finden sich neben METROPOLIS die großen Klassiker des deutschen Kinos wie DAS CABINET DES DR. CALIGARI, DIE NIBELUNGEN, DER BLAUE ENGEL, DIE DREI VON DER TANKSTELLE, MÜNCHHAUSEN, GROßE FREIHEIT NR. 7 und HELDEN ebenso eine Vielzahl von Filmen bedeutender Regisseure wie Friedrich Wilhelm Murnau, Fritz Lang, Ernst Lubitsch, Detlef Sierck, Helmut Käutner, Wolfgang Staudte.

Aktuelles aufwändiges Restaurierungsprojekt ist Fritz Langs vor METROPOLIS entstandener zweiteiliger Monumentalfilm DIE NIBELUNGEN, dessen Restaurierung 2010 abgeschlossen und der mit neuer Musikkfassung Premiere feiern soll.

Druckfähige Pressefotos senden wir Ihnen gerne auf Anfrage zu!

Pressekontakt: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung / Murnaustraße 6 / 65189 Wiesbaden
Tel.: +49 (0) 611 / 97708-23 / Fax: +49 (0) 611 / 97708-29 / Mail: presse@murnau-stiftung.de